

Alfred Messerli

Elemente einer Pragmatik des Kinderliedes und des Kinderreimes

Aufgrund autobiographischer Texte und einer
Befragung von Zürcher Schulkindern im Jahr 1985

Verlag Sauerländer

Aarau • Frankfurt Main • Salzburg

Inhalt

Einleitung	11
------------------	----

I

Anmerkungen zum Sammeln und Erforschen der Kindervolkslieder und Kinderreime im 19. und 20. Jahrhundert.....	13
--	----

Rechtfertigungsformeln für die Beschäftigung mit Kinderliedern 14 - Die bedrohte Existenz des Kinderreimes 16 - Neubewertung der großstädtischen Überlieferung durch Karl Wehrhan 18 - Sammelmethode und Materialbeschaffung seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert 19 - Schriftliche und mündliche Quellen 20 - Kinder als direkte Gewährspersonen 22 - Sammelmethode seit 1900 23 - Ausscheiden anstößiger Reime 27 - Paradigmawechsel nach Peter Rühmkorf und Ernest Borneman 29 - Weglassen der sogenannten unechten Kinderreime 30 - Neuschöpfungen und Einflüsse durch gedruckte Liedtexte 31 - Gliederung des Materials 33 - Gliederungsprobleme 34 - Transformation des mündlich umlaufenden Kinderreimes in einen schriftlichen Text 36 - Mundart und Hochsprache 37 - Ortsangaben zu den einzelnen Reimen 37 - Singweisen 38 - Definitionen des Kinderliedes und Kinderreimes 39 - Kritik an der mythologischen Deutung der Kinderreime 39 - Verfasserschaft der Reime 40 - Sprachspielerische Elemente im Kinderreim 41 - Wie ein Kinderlied entsteht 42

II

Zur Pragmatik des Kinderreimes und Kinderliedes.....	44
--	----

Text und Kontext beim Kinderreim 44 - Bronislaw Malinowskis Forderung nach einer pragmatischen Beschreibung mündlicher Volksüberlieferung 45 - Pragmatische Dimension der Sprache nach Norbert Dittmar 46 - Die Straße als Ort kollektiver Sozialisation 46 - Sprachlich-akustische Anregungen auf der Straße für den Kinderreim 50 - Die Straße als Lesebuch 50 - Kaufrufe als Kommunikationsangebote 50 - Formale Bauelemente der Kaufrufe 54 - Wirkungsabsicht und Wirkungsmöglichkeiten der Kaufrufe 55 - Kaufrufe der Kinder 56 - Bedeutung des Gesindes und der Bediensteten für die Weitergabe der Reime im bürgerlichen Haus 58 - Einwände gegen die Kontakte zwischen den Kindern und den Bediensteten in den Schriften bürgerlicher Pädagogen 59 - Alte Leute als Traditionsträger 61 - Großmütter und Mütter als Traditionsträger der Kinderreime 62 -

Kinder einer andern sozialen Klasse als Traditionsträger 64 - Die Schule als Ort kindlicher Renitenz 64 - Schuldordnungen des 18. Jahrhunderts 65 - Spottreime gegen Lehrer 66 - Hohn und Spott wider die Lerngegenstände 69 - Spottreime als Regulativ innerhalb der Kindergruppe 70 - Das Rechtsgefühl unter den Kindern 70 - Spottreime als Kommentar gegen abweichendes Verhalten 71 - Namenspott 71 - Spottreime gegen das andere Geschlecht 74 - Spott gegen körperliche Behinderungen 74 - Spott gegen abweichende Bekleidung 74 - Spott gegen das Fremde 76 - Kommunikative Keimformen 76 - Hohn und Spott gegen Erwachsene 78 - Spiel als Angstbewältigung 79 - Aggressive Elemente in den Spottreimen 80 - Politische Reime der Kinder 82 - Historische Kinderreime 84 - Individuelle Bedeutungen erinnerter Kinderreime 86

III

Erfahrungen mit der Sprache.....89

Erfahrungen der Kinder mit Sprache 89 - Autobiographien als Quellenmaterial 90 - Karl Philipp Moritz 92 - Mißverständnis beim Lesenlernen 94 - Bibellektüre in der Schule 95 - Nichtverstehen der Abstrakta 96 - Tonwert und Vorstellungsbild bei Städtenamen 97 - Jakob Stutz (1801-1877) 98 - Mißverständene Eigennamen 99 - Falsche Analogiebildungen 100 - Privatsprachliche Bedeutungen durch falsche Interpretation bestimmter Szenen 101 - Das Absuchen der Dinge und der Wörter nach dem Sinn 102 - Kontext legt die Bedeutung nahe 103 - Mißverstehen von Kirchenliedern und sakralen Texten 104 - Identifikation als Verstehenshilfe 105 - Motive der Erinnerung an die Mißverständnisse 107 - Realistische Lesart metaphorischer Bilder 108 - Die Wortentstellung als kreativer Zugang zum Wortverständnis 109 - Freuds Theorie der sprachlichen Fehlleistungen 109 - Konflikt zwischen sprachlicher Konvention und individueller Bezeichnung 110 - Die sinnliche Qualität der Wörter 113 - Der Name ist im Ding 115 - Zusammenfassung und Konsequenzen 115

IV

Rhythmus, Wiederholung, Reim.....117

Psychiatrisches Interesse an den Reimspielen Erwachsener 117 - Sitzung der Psychoanalytischen Vereinigung vom 19. Februar 1913 118 - Aufzeichnungen Ernst und Gertrud Scupins über ihren Sohn 'Bubi' 119 - Sprachspielereien der Tochter Hans Cornioleys 120 - Elsa Köhlers Beobachtungen der dreijährigen Anna 121 - Anregungen durch das Elternhaus 123 - Spaß an rhythmischen Sprachproduktionen 123 - Psychische Bedeutung der sprachlichen Repetition 125 - Der Reim als Entlastung vor persönlicher Verantwortung 127 - Argumentative Möglichkeiten des Reimes 128 - Exkurs über den Kampf für und wider den gereimten Vers in der englischen und deutschen Poetik 130 - «Arbeit und Rhythmus» bei Karl Bücher 132 - Zusammenfassung 133

V

Empirisches Verfahren: Untersuchung über einen Teil der mündlichen
Kinderfolklore bei Zürcher Primarschülern im Jahr 1985.....135

Vorbereitungen 135 - Arbeitsweise 135 - Schwierigkeiten bei der mündlichen Befragung 136 - Zusätzlich erhobene Daten 136 - Darstellungsform 136 - Gliederung des Materials 137 - Liste der Lehrerinnen und Lehrer, die bei der Untersuchung mithalfen 138

VI

Material 140

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen 140 - Übersicht 141 - Übernahmen, Namensdeutung und Verballhornungen des Vornamens 142 - Namensdeutung und Verballhornung des Familiennamens 148 - Namensdeutung von Abkürzungen 150 - Leerformeln (Name kann eingesetzt werden) 150 - Spott und Hohn gegen St. Nikolaus 157 - Spott und Hohn gegenüber Erwachsenen usw. 162 - Spott und Hohn allgemein (situativ); provokative Fragen 176 - Provokationen gegenüber dem andern Geschlecht; Geschlechterrivalität 185 - Spielprovokation beim Haschen 188 - Parodien bekannter Kinderliedchen und Volkslieder 189 - Schlagertravestien 204 - Parodien auf Werbetexte 206 - Abzählverse und ähnliches 207 - Verse gegen Regelverletzungen; Weisheiten 219 - Fingerspiele 226 - Gestische Spiele 228 - Klatschspiele 229 - Seilspringlieder 243 - Gummitwist 246 - Spieltex te 248 - Rollenspiele 252 - Liedtexte 256 - Sprachspiele 258 - Unendliche Geschichten 260 - Geschichten, Volksreime 261

Anmerkungen.....264

Bibliographie der benützten Literatur.....300

Melodien.....317